

Lobetagspater in (Bad) Westernkotten

Wolfgang Marcus

Bekanntlich feiern die Katholiken in Westernkotten seit 1635 das Lobetagsfest, und zwar am Sonntag nach Mariä Heimsuchung (2. Juli)¹. Da Westernkotten noch keine eigenständige Pfarrei, noch nicht einmal eine Vikarie war, bekam die Kapellengemeinde viele Jahre Unterstützung durch umliegende Ordensleute, insbesondere Minoriten aus Geseke und Franziskaner aus Rietberg. Vor allem zu Lobetag brauchte man Unterstützung, und so spricht man heute von den Lobetagspatres, die zumeist die Lobetagspredigt halten.

Ich habe im Folgenden einmal versucht, Näheres über die Lobetagspatres herauszufinden. Wenn konkrete Namen vorliegen, sind diese im Fettdruck hervorgehoben.

Sicherlich ist die Liste noch weiter zu vervollständigen

Lobetagspater im 18. Jahrhundert

Wand schreibt dazu: „Eine anschauliche Darstellung der Lobetagsfeier im 18. Jahrhundert bietet das Lagerbuch der Erwitter Pfarrei von 1773. Dieser lateinische Bericht lautet in deutscher Übersetzung: „Am 2. Juli wird in der Kapelle des hl. Johannes des Evangelisten wegen des Lobetages der Gemeinde Westernkotten gegen 10 Uhr ein Hochamt mit Aussetzung des Allerheiligsten und nachmittags um 2 Uhr eine Ansprache gehalten. Am folgenden Tage, dem 3. Juli, morgens 6 Uhr wird aus der Kapelle eine feierliche Prozession mit dem Allerheiligsten Sakramente herausgeführt. Diese Prozession hält vier Stationen. Auf der ersten Station „bey Wiesenlinden“ wird der Westernkötter Lobetagsbrief vorgelesen, auf der zweiten Station predigt ein Pater aus dem Rietberger Franziskanerkloster, bei der dritten Station ein Pater aus dem Geseker Minoritenkloster, auf der vierten Station findet keine Predigt statt. Nach dem Schluss der Prozession wird ein Hochamt gelesen. Nachmittags um 2 oder 3 Uhr hält ein Conventualminorit aus dem Soester Kloster die Predigt. Die Prozession zieht aus unter dem Gesang des Liedes „O Königin, gnädige Frau“. Feierlich gesungen wird „Te Deum laudamus.““

Lobetagspater im 19. Jahrhundert

1829, als Westernkotten Vikarie wurde, änderte sich der Termin. Der Bischof von Paderborn verlegte am 25. Juni 1829 unter der Bedingung, dass keine Kollision mit dem Hauptgottesdienste in Erwitte dadurch veranlasst würde, die Prozession in Westernkotten, die bisher am 3. Juli stattfand, auf den dem 2. Juli folgenden Sonntag.

Hedwig Probst² schreibt dazu u.a.: „Eine besondere Note erhält diese sakramentale Prozession, an der sich das ganze Volk geschlossen beteiligt, durch die Gruppe der „Mutter-Gottes-Mädchen“. Diese tragen in ihrer schmucken Tracht, in weißem Gewand mit schwarzer Schürze, seidenem Umhang und feinem Spitzenhäubchen, auf einer Bahre eine Marienstatue. Unter den zahlreichen Bannern und Fahnen, auch denen der Schützenkompagnien, ist besonders bemerkenswert die alte Lobetagsfahne von 1728. - Die Prozession zieht durch das festlich geschmückte Dorf und die in voller Blüte stehende Feldflur, wobei beim Verlesen des Lobetagsbriefes still die Zeit der Väter, ihre schwere Not, aber auch ihr starker Glaube wieder emporsteigt. Im Herzen löst sich der Treueschwur aus, Väter Brauch und Väter Glaube stets hochzuhalten. Nach dem sakramentalen Segen zieht die Prozession zur Friedhofslinde, wo ein Franziskanerpater die Marienpredigt hält. Nach dem sakramentalen Segen erklingt dumpf und schwer das Miserere. Man gedenkt der Vorfahren, Verwandten und Freunde, die einst hier standen und nun in den Gräbern ruhen. Weiter zieht der Zug zur Antoniuslinde. Nach dort gehaltener Station geht es zur Franziskuslinde, wo abermals der Segen erteilt wird. Das feierliche Levitenamt auf dem Schützenplatze schließt sich an. Dann kehrt die Prozession zur Kirche zurück.“

Lobetagspater im 20. Jahrhundert

Da Westernkotten 1902 eine rechtlich eigenständige Pfarrei wurde, habe ich versucht, aus den jährlichen Pfarrchroniken etwas über die Lobetagspatres herauszubekommen. Es folgt eine kleine – sicherlich noch unvollständige - Tabelle mit einigen konkreteren Angaben:

Jahr	Lobetagspater
1902	
1903	
1904	[Patres] Liborius, Narzissus und Fernandus
1905	
1906	
1907	
1908	
1909	
1910	
1911	
1912	
1913	
1914	
1915	Pater Leander aus Rietberg
1916	Pater Guardian Benno Paffrath aus Rietberg
1917	Samstagspredigt Pater Willebald, Prozessions-Predigt Pater Guardian Paffrath aus Rietberg
1918	Aushilfe leisteten der hochwürdigste Pater Guardian aus Rietberg und der hochwürdigste Pater Speckenmeier , der zurzeit die Pfarrvikarie in Petershagen verwaltet. Letzterer hielt auch bei der Prozession die Festpredigt.
1919	
1920	Festredner P. Guardian Benno Paffrath, Rietberg
1921	Pater Benno Paffrath hielt die Festrede.
1922	Die Festrede hielt am Friedhof Herr Pater Benno Paffrath aus Rietberg.
1923	
1924	Pater Walther Tecklenborg, OFM, Wiedenbrück
1925	
1926	
1927	
1928	
1929	
1930	
1931	
1932	
1933	
1934	
1935	Pater Ludgerus, OFM, Wiedenbrück
1936	
1937	
1938	
1939	
1940	
1941	
1942	„Rechtzeitig bemühte sich Pfarrer Becker beim Amtsbürgermeister in Erwitte und bei der Geheimen Staatspolizei in Dortmund um die Erlaubnis, die Lobetagsprozession

	abhalten zu dürfen. Die Prozession wurde genehmigt, aber ein nochmals erheblich kürzerer Weg vorgeschrieben.“
1943	
1944	
1945	
1946	
1947	
1948	
1949	
1950	
1951	
1952	
1953	Am Samstag hielt Pater Kalsch aus dem Vinzens- Kolleg in Lippstadt die Ansprache, am Sonntag Pater Lambert aus dem Franziskanerkloster in Wiedenbrück im Anschluss an die fünf Gelübde des freudreichen Rosenkranzes.
1954	
1955	
1956	
1957	
1958	
1959	
1960	Pater Harald Schneider, Rietberg
1961	Trotz der großen Hitze war man wieder in Scharen zuhauf zum Lobetag in Bad Westernkotten gekommen. Der Prozessionsweg war festlich geschmückt, teilweise mit Blumentepichen versehen. Die Ankunft bei heiligen Stationen zeigten Böllerschüsse an. Vor der Volkshalle zelebrierte Pfarrer Maßolle, [Vikar in Bitterfeld], ein Westernkötter, das Levitenamt unter Assistenz von Vikar Klocke und einem Pater von Rietberg.
1962	Pater Ottokar aus Rietberg
1963	Am 5. Juli wurde unser Lobetag durch Festgeläut und Böllerschießen festlich eingeläutet und begann bei zwei fremden Beichtvätern, Pater Ottokar aus Rietberg und Pater [?] Wenzel aus Lippstadt. Am Friedhof, der zweiten Station, hielt Pater Ottokar OFM , die Festpredigt: Lobetag sei ein Tag des Dankes, der Freude und der Besinnung; der Mensch, der nicht wisse, dass Gott sein Vater sei, empfinde erst die Sinnlosigkeit seines Lebens, wenn Erschütterungen ihn betreffen.
1964	Pater Gisbert aus Rietberg
1965	
1966	
1967	Mit großer Feierlichkeit verlief auch wieder bei gutem Wetter unser Lobetag. Am Friedhof predigte Franziskanerpater Albrecht , der auch das Festhochamt auf dem Schützenplatz hielt.
1968	Der diesjährige Lobetag war bei gutem Wetter wieder ein mit großer Anteilnahme und Freude der Bevölkerung gehalten worden. Die Festpredigt auf am Friedhof, auf dem wir übrigens neue befestigte Wege und ein neues Gräberfeld angelegt haben, hielt Franziskaner Pater Ottokar aus Rietberg . Das Festhochamt auf dem Schützenplatz hielt Pfarrer in Ruhe Franz Brinkmann, ein Freund des jetzigen Pastors.
1969	
1970	
1971	Der Lobetag wurde in diesem Jahr von dem Franziskanerpater Autbert Awarisch aus Werl gehalten. Er predigte über den Sinn des Lobetages in heutiger Zeit.
1972	

1973	
1974	Der Lobetag war in diesem Jahr 05., 06. und 07. Juli. Zur Prozession am Lobetag-Sonntag war der hochwürdigste Weihbischof Paul Nordhus, der Freund unserer Gemeinde gekommen. Er trug auch das Allerheiligste aus und las den Lobetagsbrief. Leider konnte er nicht am Hochamt auf dem Schützenplatz teilnehmen, da er fortmusste. Hauptzelebrant war Pfarrer Walter Schütte. Herr Pfarrer Siedhoff aus Neuss [?], der schon mehrmals mit seinen Eltern hier Ferien macht, half auch mit.
1975	Der diesjährige Lobetag wurde wieder mit großer Feierlichkeit begangen. Der Festprediger war Herr Pater Guido Rautenstrauch aus Münster . Auch war Herr Pfarrer Walter Schütte, der aus unserem Ort stammt, dabei. Herr Pfarrer Schütte ist jetzt Pfarrer in Kaunitz bei Rietberg, dort wurde er 1971 eingeführt.
1976	„An der Station der alten Friedhofslinde beleuchtete Franziskanerpater Oswald Heiming vor einem großen Zuhörerkreis das „Christsein“ Die Kraft zur Hilfsbereitschaft eines Christen bedeute auch, ein Leben ohne Angst und in Verantwortung für die Mitmenschen zu tragen. Krönender Abschluss der Prozession war das Festhochamt, das wegen der großen Hitze in der Volkshalle von Bischof Dr. Nordhues zelebriert wurde, assistiert vom Ortpfarrer Gersmann und Kaplan Stemmermann. Der Bischof richtete herzliche Grüße an die Gemeinde und Besucher, die Jung und Alt, aus allen Ständen zahlreich gekommen, und ihr Gelöbnis aufrechtzuerhalten. Franziskanerpater Oswald hielt seine zweite Predigt im Festhochamt, wo er die Marienverehrung als Weg zu Gott herausstellte, die Gnade gewähre und auf ein solides Fundament gestellt werden solle.“ [Patriot, 6. Juli 1976]
1977	Der Westernkötter Lobetag begann in diesem Jahr am Herz-Jesu-Freitag, den 1. Juli 1977. Der Lobetagspater war Pater Winfried OFM aus dem Franziskaner-Kloster Wiedenbrück . Auch Herr Franziskanerpater Cosmas, ein Sohn unserer Gemeinde, war bei der Prozession und beim Hochamt auf dem Schützenplatz anwesend. Es war wieder so recht Lobetagswetter.
1978	Der Lobetag wurde wieder mit großer Freude gehalten. Es predigte Herr Pater Cosmas Laumanns OFM , ein Sohn unserer Pfarrgemeinde.
1979	Guardian Guido Rautenstrauch, OFM. Am Freitag, dem 6. Juli, begann unser Lobetag. Aus Münster kam als Lobetagsprediger der Franziskaner-Guardian Guido Rautenstrauch . Es war wieder ein schöner und guter Lobetag, der allen Teilnehmern Gottes Segen vermittelte. - Zum Lobetag wurden auch in unsere Turmkapelle die schönen Fenster von Nikolaus Bette, Essen-Werden, eingesetzt. Ein Fenster hat die Frauengemeinschaft gestiftet, die Widmung ist im Fenster eingelassen. Wir hoffen, dass die Turmkapelle bald ganz fertig wird. In der Lobetagswoche wurde auch mit dem Bau des Gymnastikraumes am Kindergarten begonnen.
1980	Cosmas Laumanns, OFM . Unser Lobetag wurde wieder festlich vom 4. bis 6. Juli begangen. Als Lobetagspater war der Sohn unserer Pfarrgemeinde, der Franziskanerpater Cosmas Laumanns, gekommen. Im Pfarrbrief vom 12.07. steht zu lesen: „Wir danken auch in diesem Jahr Gott für den gnadenreichen Lobetag. Dankbar sind wir auch für das gute Wetter bei der Prozession, obwohl es die Tage vorher und nachher sehr geregnet hat. Doch sollten wir dies nicht als selbstverständlich ansehen, sondern als Beweis der Gnade Gottes. Mühen wir uns so in unserem Leben, dass, wie Pater Cosmas sagte, jeder Tag ein Lobetag wird.“
1981	Der diesjährige Lobetag fand in diesem Jahr vom 3. bis 5. Juli statt. Zu dem großen Festtag unserer Pfarrgemeinde schauen wir voll Dankbarkeit auf unseren diesjährigen Lobetag zurück. Es waren für die Pfarrgemeinde wieder große Tage der Gnade; das sprichwörtliche Lobetagswetter war auch in diesem Jahr wieder eingetroffen, obwohl das Wetter bis Samstag nicht gut war. Die Beteiligung an der Prozession und am Hochamt auf dem Schützenplatz war unerwartet hoch. Wir danken Gott aus ganzem Herzen für die gnadenreichen Tage. Zu unserer großen Freude nahmen sechs Priester

	an der Lobetagsprozession teil. Seit mehreren Jahren hatten wir nicht mehr so ein Aufgebot an Geistlichen. Zur Freude aller ist in diesen Tagen für 14 Tage Herr Pfarrer und Geistlicher Rat Anton Maßolle aus Bitterfeld/DDR hier bei uns und konnte somit den Lobetag weiterleben. Auch Herr Pfarrer Walter Schütte, aus unserem Ort gebürtig, war in diesem Jahr am Lobetag bei uns. Für Herrn Pfarrer Stemmermann war es sein 18. Lobetag. Herzlich danken wir auch Herrn Pater Bernard Igges, Guardian in Wiedenbrück, für die mit innerer Freude gestalteten Predigten und Gottesdienste. Seine Themen waren: Der heilige Antonius von Padua, unser Lobetags-Heiliger, und als Krönung die Mutter Gottes. Alle aber wiesen auf Christus und den dreifaltigen Gott hin. Wegen der größeren Beteiligung fiel die Kollekte höher aus. Mit 2724 DM erreichte sie ein Spitzenenergebnis.
1982	Unser Lobetagspater war Pater Cosmas Laumanns, ein Sohn unserer Gemeinde. Die Gnaden, die wir in diesen Tagen erbetet und erhalten haben, mögen uns ein ganzes Jahr im Glauben kräftigen und stärken. Nicht zuletzt danken wir Gott auch für das diesjährige „Lobetagswunder“, das sich in dem guten Wetter zeigte, obwohl der ganze Samstag verregnet war. Herzlich sei auch dem Lobetagspater, unserem Mitbruder Cosmas Laumanns. gedankt, der mit seinen lebensnahen und verständlichen Predigten den Weg zu einer lebendigen katholischen Christengemeinde gezeigt hat.
1983	Der Lobetag wurde wieder mit großer Freude begangen. Herr Pater Guardian Gilbert hielt am Samstag und Sonntag alle Predigten. Es nahmen an der Prozession mit anschließendem Hochamt mehr als 3.000 Gläubige teil. Herr Pater Gilbert aus Wiedenbrück kam mit seinen Predigten sehr gut an.
1984	Zum diesjährigen Lobetag hatten wir wieder unseren Weihbischof Dr. Paul Nordhues eingeladen. Er war jetzt zum dritten Mal zu Lobetag in Bad Westernkotten. Der Lobetagspater war Pater Armin von den Franziskanern. Pfarrer Stemmermann, unser früherer Vikar, kommt auch alljährlich. Er hat nicht einmal gefehlt. Weihbischof Nordhues hielt eine sehr gute Marienpredigt auf dem Schützenplatz. Wir haben uns sehr für sein Kommen bedankt, ebenfalls bei Pater Armin. Der Segen des Lobetags ging wieder auf die ganze Pfarrgemeinde über.
1985	Schon im vergangenen Jahr hatte im August unser Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt auf Einladung seines Studienkollegen Pfarrer Gersmann zugesagt, zum Lobetag am 7. Juli zu kommen. In den Sonntagspredigten wurde die Pfarrgemeinde immer wieder auf das Gelübde der Vorfahren hingewiesen und zu Buße und Umkehr aufgerufen. Der Lobetagsprediger war der Franziskanerpater und Guardian von Wiedenbrück, Gilbert Wieners. Zur Prozession und zum Schlusshochamt hatten wir unseren hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt bei uns. Sein Thema der Predigt auf dem Schützenplatz lautete „Sünde, Schuld, Buße und Versöhnung mit Gott“. Von den ehemaligen Vikaren in Bad Westernkotten waren Herr Probst in Ruhe Clemens Brüggemann, Pfarrer Alfons Voigt, Herne, und Pfarrer Heinrich Stemmermann, Dortmund-Marten, erschienen. Als Söhne der Gemeinde kamen Herr Geistlicher Rat, Pfarrer in Ruhe Anton Maßolle, vorher Pfarrer in Bitterfeld, jetzt Subsidar in Hovestadt-Lippetal, und der Pfarrer Walter Schütte, Kaunitz, Dekanat Rietberg, zur Feier. Der diesjährige Lobetag war das große Ereignis in der Pfarrgemeinde. 3.000 bis 4.000 Gläubige machten am Lobetag mit.
1986	Bald nach der Firmung war dann unser Lobetag, der ebenfalls die ganze Pfarrgemeinde aktivierte. An den beiden ersten Tagen, Freitag, den 4. Juli, und Samstag, den 5. Juli, war Pater Gilbert aus dem Franziskanerkloster Wiedenbrück zur heiligen Beichte und zu den Predigten am Bußtag, dem Samstag da. Pater Winfried aus Wiedenbrück hielt die Predigt am Friedhof und beim Schlusshochamt auf dem Schützenplatz.
1987	Vom 3. bis 5. Juli begingen wir unseren 352. Lobetag. Am Freitag und am Samstag gab der Franziskanerpater Gilbert Wieners Gelegenheit zur heiligen Beichte und predigte am

	Bußtag. Die Predigten am Sonntag bei der Prozession auf dem Friedhof und auf dem Schützenplatz wurden von Pater Winfried Diete OFM , gehalten.
1988	Der Lobetag vom 1. – 3. Juli war wieder ein religiöses Erlebnis und Höhepunkt unseres Gemeindelebens. Der Prediger in allen hl. Messen und auf dem Friedhof war Pater Heinz-Günther Hilgenfort , Guardian des Franziskanerklosters in Wiedenbrück. ³
1989	Pater Gilbert Wieners, Wiedenbrück
1990	Pater Volkmar Korff, Franziskaner, Werl
1991	Pater Volkmar Korff aus dem Franziskanerkloster in Werl
1992	Pater Volkmar, Wiedenbrück
1993	Pater Gilbert, Wiedenbrück
1994	Pater Eduard, Franziskaner aus Brasilien; Pater Gundolf Kraemer nimmt teil
1995	Pater Cosmas Laumanns, OFM
1996	Pater Bernhard Igges
1997	Pater Bruggemann
1998	Pater Cosmas Laumanns, OFM
1999	Pater Klaus, Wiedenbrück
2000	Pater Cosmas Laumanns, OFM
2001	Pater Albers, Franziskaner, Werl
2002	Pater Cosmas Laumanns, OFM
2003	Solan Lyschik, OFM
2004	Pater Franz Hartmann, OFM
2005	Pater Gabriel, OFM, Wiedenbrück
2006	Pater Reinhard Kellerhof, Werl, OFM
2007	Pater Wolfgang Strotmeier, Paderborn
2008	Pater Johannes Tappeser, PA, Erwitte
2009	Pater Cosmas Laumanns, OFM
2010	Abt Stefan Schröer, Benediktiner, Meschede
2011	Pater Josef Lienhard, Salesianer, Jülich
2012	Bruder Augustinus Diekmann, OFM, Franziskaner-Mission, Dortmund
2013	Msgr. Alois Schröder, Paderborn, ehemaliger Bundes-Kolping-Präses
2014	Prof. P. Dr. Ludger Ägidius Schulte, OFMCap, Münster
2015	Pastor Simon Schwamborn, Diözesankurat der DPSG, Lippstadt
2016	Pastor Roland Schmitz, Diözesanpräses der kfd, Paderborn (kurzfristig erkrankt; die Predigten hielten Pater Georg Witzel, Vincentiner aus Lippstadt, am Friedhof und Pastor Thomas Schmidt, Bad Westernkotten)
2017	Domvikar Nils Petrat, Paderborn; Studierendenpfarrer der Kath. Hochschule Paderborn
2018	Bruder Augustinus Diekmann, OFM, Franziskaner-Mission, Dortmund; und Pater Heinrich Gockel, OFM
2019	Msgr. Ullrich Auffenberg, Büren
2020	Diakon Carsten Spiegel, Erwitte (Corona-Pandemie)
2021	Dechant Thomas Wulf, Lippstadt (Corona-Pandemie)
2022	Pastor Thomas Thiesbrummel, Lippstadt
2023	Pater Franz von Sales, Orden der Seligpreisungen, Paderborn Hildesheim
2024	Pater Benedikt Lindemann, OSBCam,
2025	Generalvikar Msgr. Dr. Michael Bredeck, Paderborn
2026	Dr. Peter Jochem (gebürtig aus Erwitte)

¹ Vgl. den Aufsatz: Wand, Albert: Der Lobetag in Bad Westernkotten, der 1936 verfasst wurde und im Heimatbuch von 1987 in etwas veränderter Form abgedruckt ist (S. 296 bis 303)

² 300 Jahre Westernkottener Lobetag; in „Der illustrierte Sonntag“ (Beilage des Patriots) Nr. 27 vom 7. Juli 1935
91

³ Die folgenden Namen sind aus einer Tabelle, die Annette Marcus angelegt und fortgeschrieben hat.